

- ● ● ● ● Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences
- ● ● ● ● Institut für Informationswissenschaft
Institute of Information Science

Fachreferat 2020

Inka Tappenbeck
Fachhochschule Köln - Institut für Informationswissenschaft

VDB: Fachreferententagung Wirtschaftswissenschaften
ZBW, Hamburg, 25./26. September 2014



Aufbau

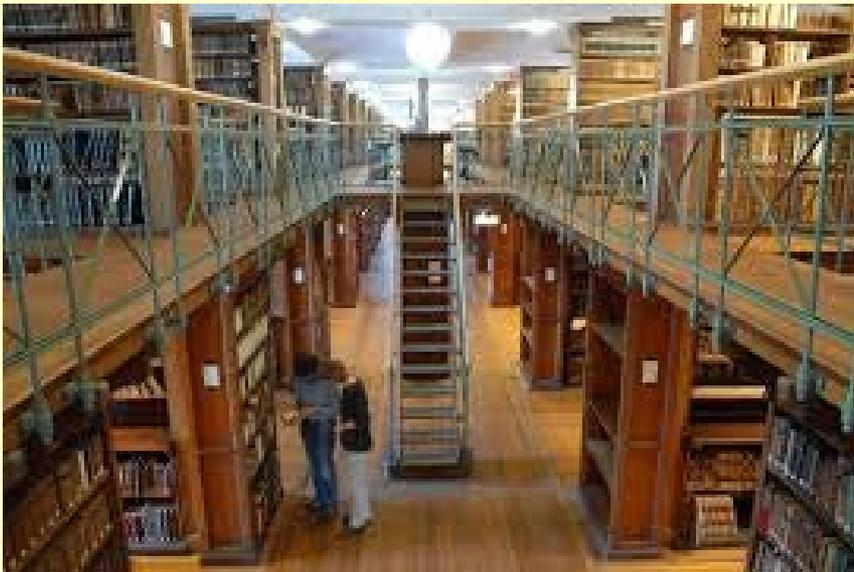
1. Fachreferat: Entstehung und Krise
2. Impulse für eine Neuausrichtung
3. Fachreferat 2020: „from collections to connections“



1. Fachreferat: Entstehung und Krise

Seit **1920**:

Höherer Bibliotheksdienst = Fachreferat = Bestandsaufbau + Erschließung



**VDB: Fachreferententagung Wirtschaftswissenschaften
ZBW, Hamburg, 25./26. September 2014**

Tappenbeck - FH Köln, Institut für Informationswissenschaft

1. Fachreferat: Entstehung und Krise

1960er Jahre:

Das Tätigkeitsspektrum des höheren Dienstes (hD) änderte sich.

Ursachen:

- Ausbau des **Hochschulsystems**: immer mehr Hochschulen u. Studierende, die die Bestände und Dienstleistungen der Bibliotheken in Anspruch nehmen
- **Publikationsmarkt**: immer mehr Publikationen, die in immer verschiedenartigeren medialen Formaten und zu immer unterschiedlicheren Vertriebskonditionen (pay-per-view) auf den Markt drängen
- Beginnende **Automatisierung** bibliothekarischer Abläufe (Bibliothekssysteme)

→ erforderten organisatorische Bewältigung durch die Bibliotheken



1. Fachreferat: Entstehung und Krise

Folgen:

- Neue Aufgaben für den hD: **Verwaltung** / Organisation, z.T. auch Projekte
- Neues Selbstverständnis des hD als „**Manager**“: Konkurrenz zu dem des - nach eigenem Verständnis – wissenschaftlich arbeitenden Fachreferenten
- Trotzdem war klassische Fachreferatsarbeit (Bestandsaufbau + Erschließung) bis in die 1980er Jahr hinein immer noch ein wesentlicher Teil des Tätigkeitsspektrums des hD.
- Im „Berufsbild des Wissenschaftlichen Bibliothekars“ (ZfBB 31 (1984), S. 131 – 150) stehen diese Tätigkeiten - noch - im Vordergrund.



1. Fachreferat: Entstehung und Krise

1990er Jahre:

Legitimation des Fachreferats wurde fundamental in Frage gestellt.

Ursachen:

- WWW: neue Formen des Zugriffs auf weltweit verteilt vorliegende digitale Dokumente
- Neue Angebotsformen („Pakete“ elektronischer Zeitschriften, E-Books) der Verlage und anderer Dienstleister
- Veränderte finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen (Globalhaushalte) bei gleichzeitigem Rationalisierungsdruck (Erwerbungssetats, Zeitschriftenpreise)

→ erforderten organisatorische Bewältigung durch die Bibliotheken



1. Fachreferat: Entstehung und Krise

Folgen:

- Neue Zugriffsformen („access versus ownership“) stellten Bedeutung lokaler Bestände - und damit die Aufgabe des **Bestandsaufbaus** – in Frage.
- Neue Erwerbungsmodelle (Konsortien, Medienpakete, „patron driven acquisition“, „approval plans“) führten zur zunehmenden Auslagerung von Erwerbungsentscheidungen und machten die Notwendigkeit der **Erwerbung** durch fachlich qualifiziertes Fachpersonal mehr und mehr fraglich.
- Projekte zur autom. Indexierung warfen die Frage auf, ob der Fachreferent in der **Sacherschließung** überflüssig geworden ist. Auch jenseits der AI wird diese Frage kritisch diskutiert (zuletzt: Wiesenmüller 2014).

→ Damit war das Fachreferat an sich grundsätzlich in Frage gestellt.



1. Fachreferat: Entstehung und Krise

1998: Versuche einer Krisenbewältigung

Position A:

- Trennung von Management und Fachreferat: Management sei Sache des Bibliotheksleiters (und seines Stellv.); Verwaltungsaufgaben die des gD
- Neudefinition des Fachreferats:
„Fachreferent 2000 = Fachreferent 1900 + aktive Fachinformation“
(Oehling 1998, S. 251)

Position B:

- Neue Rahmenbedingungen erfordern **neue Managementaufgaben:**
„Aufbau einer Kostenrechnung oder eines Kennzahlensystems zur Leistungsmessung“ wird das *„zukünftig dominierende Arbeitsprofil des höheren Dienstes“* sein, Fachreferatsaufgaben nehmen an Bedeutung und Umfang ab. (te Boekhorst / Buch / Ceynowa 1998, S. 690)



1. Fachreferat: Entstehung und Krise

2001: SteFi-Schock

- Die von Bibliotheken bereitgestellten elektronischen Fachinformationsmittel sind akademischen Nutzern weithin unbekannt.
- Vermittlung von Informationskompetenz wird zum Teil des Aufgabenspektrums (auch) von Fachreferenten
- Bestätigung auch durch VDB-Studie von 2011 (Schröter 2012, u.a. S. 41)



1. Fachreferat: Entstehung und Krise

Fachreferat 2020 =

(Bestandsaufbau + Erschließung) + Fachinformationsvermittlung + IK?



2. Impulse für eine Neuausrichtung

Veränderung des Wissenschaftssystems

- Wissenschaft 2020: **datenintensiv, technikintensiv, kollaborativ**
- Erfordert Neuausrichtung der wissenschaftsbezogenen Dienstleistungen

“It is clear that as the nature of research within our institutions changes, so must the role of the library in supporting research.” (Auckland 2012, S.1)

„(...) müssen die Dienstleistungen für die Forschenden weiter verbessert werden. Forscherinnen und Forscher sollten in jeder Phase ihres Arbeitsprozesses die Unterstützung ihrer Hochschule finden (z. B. bei der adäquaten Präsentation ihrer Forschungsergebnisse). Besonders akut erscheint jener Bedarf aktuell beim sehr komplexen Management von Forschungsdaten.“ (HRK 2012, S. 16)



2. Impulse für eine Neuausrichtung

Welche Dienstleistungen braucht der Forscher des 21. Jahrhunderts?

*“What is clear is that researchers are not a homogeneous group. Their activities, discourse, approaches to research, and their information needs differ, in particular in relation to their **discipline and/or subject** and its culture and praxis, and the stage of their career.”*

(Auckland 2012, S. 13, Connaway / Dickey 2009)

*“The challenge for institutional information service is (...) to add value to the research process, facilitating the use of new tools, providing individuated professional support, as well as advice, training and documentation **on a subject or discipline basis.**”*

(RIN and the British Library, 2009)

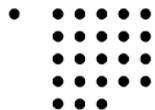
*“**One size does not fit all.**”* (Auckland 2012, S. 13)



2. Impulse für eine Neuausrichtung

Rolle der fachwissenschaftlichen Qualifikation

- **Fachbezug** ist Grundlage forschungsbezogener Dienstleistungen
- **Fachreferenten** sind diejenigen, die diese neuen Bedarfe nach informationsbezogener Unterstützung von Forschern und Lehrenden auf Grundlage ihrer fachlichen Qualifikation am effektivsten bedienen können.



3. Fachreferat 2020

Kompetenzprofil des Fachreferenten 2020

- Studie: Mary Auckland: Re-skilling for Research. An investigation into the role and skills of subject and liaison librarians required to effectively support the evolving information needs of researchers. Conducted for Research Libraries UK, 2012.
- Methode: Auswertung internationaler Studien und Durchführung einer Befragung an 23 internationalen Hochschulbibliotheken, Befragung von 169 Fachreferenten aus 22 RLUK Bibliotheken



3. Fachreferat 2020

Ergebnis:

1. Fachliche Qualifikation
2. Forschungskompetenz
3. Netzwerkkompetenz
4. Informationswissenschaftliche Expertise
5. Kenntnisse im Forschungsdatenmanagement
6. Fähigkeit der Vermittlung von Informationskompetenz
7. Fähigkeit der Teilnahme an der wissenschaftlichen Kommunikation
8. Kenntnis rechtlicher Rahmenbedingungen der Forschung
9. Fähigkeit, Metadatenschemata zu entwickeln
10. Kenntnis neuer Technologien und ihrer Anwendungsszenarien



3. Fachreferat 2020

➤ Fachreferat 2020=



?????



3. Fachreferat 2020

Fachreferent 2020 = Experte für fachliche Informationsberatung

- **Kommunikative** Schnittstelle zwischen Forschenden / Lehrenden und ihren Partnern innerhalb und außerhalb der Wissenschaft
- Fokus der Fachreferatsarbeit wechselt von den Beständen und der Vermittlung ihrer Nutzung (IK) zum **Forschungsprozess** als Ganzem.
- Funktion eines **Intermediärs** zwischen Forschenden und Informationswelt

→ ***“from collections to connections”*** (Auckland 2012, S. 58)



3. Fachreferat 2020

- Problem: Forschende nehmen Bibliotheken derzeit überhaupt nicht als Partner wahr (Kroll / Forsman 2010)
- Gefahr der Disintermediation (Bonte / Ceynowa 2013) und des Bedeutungsverlustes von Bibliotheken
- **These:** Nur wenn es wissenschaftlichen Bibliotheken gelingt, sich in der Wissenschaftslandschaft neu zu positionieren und eine Schnittstellenfunktion (“liaison”) zwischen den Lehrenden / Forschenden und anderen am Wissenschaftsprozess beteiligten Akteuren (Bibliotheken, Rechenzentren, Fördereinrichtungen, Verlagen, Repositorien, Forschungsnetzwerken etc.) aufzubauen, haben Sie eine Zukunft.



3. Fachreferat 2020

Auckland, Mary: Re-skilling for Research. An investigation into the role and skills of subject and liaison librarians required to effectively support the evolving information needs of researchers. 2012 (<http://www.rluk.ac.uk/wp-content/uploads/2014/02/RLUK-Re-skilling.pdf>)

Berufsbild des Wissenschaftlichen Bibliothekars“. In: ZfBB, Bd. 31, 1984, S. 131-150.

Bonte, Achim; Ceynowa, Klaus: Bibliothek und Internet. Die Identitätskrise einer Institution im digitalen Informationszeitalter. In: Lettre International. Berlin 2013, S. 115-117.

CIBER: Information behaviour of the researcher of the future. 2008

(http://www.jisc.ac.uk/media/documents/programmes/reppres/gg_final_keynote_11012008.pdf)

Connaway, Lynn; Dickey, Timothy: Towards a profile of the researcher of today: what can we learn from JISC projects? Common themes identified in an analysis of JISC Virtual Research Environment and digital repository projects. 2009

(http://repository.jisc.ac.uk/418/2/VirtualScholar_themesFromProjects_revised.pdf)

Enderle, Wilfried: Selbstverantwortliche Pflege bibliothekarischer Bestände und Sammlungen. Zu Genese und Funktion wissenschaftlicher Fachreferate in Deutschland 1909-2011. In: BFP, Bd. 36, 2012, S. 24-31.



3. Fachreferat 2020

Hochschule im digitalen Zeitalter: Informationskompetenz neu begreifen – Prozesse anders steuern. HRK 2012 (<http://www.hrk.de/mitglieder/service/empfehlung-informationskompetenz/>)

Jochum, Uwe: Die Situation des höheren Dienstes. In: Bibliotheksdienst, Bd. 32, 1998, S. 241-247.

Kroll, Susan; Forsman, Rick: A slice of research life: information support for research in the United States. Report commissioned by OCLC Research in support of the RLG Partnership. 2012

(<http://www.oclc.org/content/dam/research/publications/library/2010/2010-15.pdf?urlm=162948>)

Oehling, Helmut: Wissenschaftlicher Bibliothekar 2000 – quo vadis? 12 Thesen zur Zukunft des Fachreferats. In: Bibliotheksdienst, Bd. 32, 1998, S. 247-254.

Research Information Network and the British Library: Patterns of information use and exchange: case studies of researchers in the life sciences. 2009 (<http://www.rin.ac.uk/our-work/using-and-accessing-information-resources/patterns-information-use-and-exchange-case-studie>)



3. Fachreferat 2020

te Boekhorst, Peter; Buch, Harald; Ceynowa, Klaus: „Wissenschaftlicher“ Bibliothekar 2000 – Hic Rhodus, hic salta! Bemerkungen zu Helmut Oehlings Thesen zur Zukunft des Fachreferenten. In: Bibliotheksdienst, Bd. 32, 1998, S. 686-693.

Schröter, Marcus: Fachreferat 2011 – Innenansichten eines komplexen Arbeitsfeldes. BFP, Bd. 36, 2012, S 32-50.

Wiesenmüller, Heidrun; Kähler, Dagmar: Sacherschließung und Fachstudium – eine untrennbare Verbindung? In: Bibliothekare zwischen Wissenschaft und Verwaltung. Hrsg. Von Irmgard Siebert und Thorsten Lemanski. Frankfurt am Main 2014, S. 205-218.



Ich freue mich auf Ihre Anregungen!

Inka Tappenbeck

inka.tappenbeck@fh-koeln.de

